

NBM / allegro HANS / Anpassung an DBSM

Definition der neuen Kategorien

Autor: Manecke
 angelegt am: 25.01.01 19:25
 zuletzt gedruckt am: 10.05.2002 15:33

Beschreibung der neuen Funktionen

Mit den neuen Funktionen wurden zwei Ziele verfolgt. Zum Einen sollten beliebig komplexe Hierarchien zur Gliederung von Beständen bzw. für bestandsunabhängige Systematiken abgebildet werden können. Zum Anderen sollte es möglich sein, in jeder beliebigen Kategorie jedes beliebigen Datensatzes Referenzen auf jeden beliebigen anderen Datensatz abbilden zu können.

Gliederungen / Systematiken / Thesauri

Grundlage ist ein völlig neuer Satztyp. Für jede Stufe einer Hierarchie wird ein eigener Satz dieses Typs benötigt. Er beinhaltet mindestens die Notation, unter der er ins System einzuordnen ist, die Bezeichnung der Systemstelle und die ID-Nummer des übergeordneten Satzes. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob es sich um eine Bestandsgliederung, um eine bestandsunabhängige Systematik oder um einen Thesaurus handelt. Dies ist erst von Bedeutung, wenn es darum geht, über welche Kategorien die Objekte diesem System zugeordnet werden:

#080 Bestandsgliederung

#70? bestandsunabhängige Gliederung / Thesaurus

Insbesondere bei Bestandsgliederungen kollidiert diese Satzhierarchie mit den bereits bekannten n- bzw. nc-Sätzen. Es ist entweder möglich, n- bzw. nc-Sätze lediglich im Register hierarchisch in eine Gliederung einzuordnen, oder diese auch physisch in eine Gliederung einzubinden, in dem in einen solchen Satz zusätzlich die o. g. Kategorien (mindestens die ID-Nummer des übergeordneten Gliederungssatzes) eingefügt werden. Letzteres führt zu einem Hybrid-Satz. Ein solcher Satz hat gleichzeitig die Eigenschaft, Bestandteil einer navigierbaren Hierarchie, und die Eigenschaft, summarische Objektbeschreibung zu sein.

Das Navigieren in solchen komplexen Systemen ist sowohl in der Vollanzeige, als auch im Register möglich. In der Vollanzeige wird jeweils (über Hyperlinks navigierbar) der Baum der übergeordneten, eine Liste der eventuell gleichgeordneten und eine Liste der eventuell untergeordneten Systemstellen eingeblendet. So kann von Stufe zu Stufe gesprungen werden. Der jeweilige Gesamtzusammenhang wird durch den eingeblendeten Baum der Übergeordneten deutlich.

Durch geschickte Verwendung der Kategorien für die Navigation (hier #7tt, siehe unten) kann jeweils Notation und Benennung bzw. nur die Benennung der verknüpften Sätze eingeblendet sein. Darüber hinaus gibt es zwei verschiedene Kategorien für die Benennung, so dass hier eine kürzere Form stehen kann, als in dem

Bestände des Deutschen Buch- und Schriftmuseums

Klemm-Sammlung

-m - Musealer Buchbestand

Untergeordnet:

I. Handschriften

II. Inkunabeln

III. Drucke von 1501 bis 1560

IV. Drucke von 1561 bis 1800

V. Drucke von 1801 bis 1900

VI. Faksimiles

Gleichgeordnet:

Fachbibliothek

Abbildung 1 Anzeige der Stufe einer Gliederung mit a99 (die unterstrichenen Worte sind Hyperlinks zu den jeweiligen über-, unter- bzw. gleichgeordneten Stufen)

aufzurufenden Satz. Die Benennung in Kurzform (#7W2k, siehe unten) hat insbesondere auch Bedeutung für die Navigation im Index. Dort werden nämlich auf jeder Stufe zunächst Verweisungen zu den nächst untergeordneten Hauptgruppen aufgeführt, bevor die erste Hauptgruppe mit ihren jeweiligen Verastellungen beginnt. Für diese Verweisungen wird die Kurzbezeichnung herangezogen.

Alle Gliederungen werde im Register 9 indexiert. Hier soll einerseits auch bei sehr komplexen Strukturen immer exakt in der Reihenfolge der Gliederung sortiert werden. Andererseits soll möglichst wenig Platz für die dazu notwendigen Leerfelder vergeudet werden. Außerdem soll es möglich sein,

unterschiedliche Trenner zwischen den Hierarchiestufen zu

verwenden. Dazu wurden geeignete Kategorien geschaffen, um im Prinzip für jede Stufe die gültigen Trenner und die notwendige Schrittweite für die numerische Sortierung definieren zu können. Da man dabei sehr schnell den Überblick verlieren kann, ist es aber zweckmäßig, diese Möglichkeiten für große Bereiche der Datenbank einheitlich zu verwenden. Die Definitionen eines Satzes höherer Hierarchiestufe gelten dabei solange, bis auf unterer Stufe etwas anderes definiert wurde.

beliebige Satz-Referenzen

Es ist grundsätzlich möglich, in jeder Kategorie jedes Satzes eine Referenz auf jeden beliebigen anderen Satz einzufügen. Eine solche Referenz wird dann im Anzeigefenster als Hyperlink auf den referenzierten Satz ausgeführt. Enthält der referenzierte Satz eine #7tt, so wird an dessen Vollanzeige eine Liste aller Sätze (ebenfalls als Hyperlinks) eingeblendet, die auf ihn verweisen. Überschreitet die Liste eine bestimmte Größe, so wird sie abgebrochen und dem Benutzer statt dessen angeboten, die vollständige Liste als Ergebnismenge weiter zu verwenden.

Um eine Referenz herzustellen, ist in der jeweiligen Kategorie lediglich die ID-Nummer des aufzurufenden Satzes (mit F6 wie bei #100 bzw. #120) einzutragen. Die ID-Nummer kann (eingeschlossen von Unterstrichen) an beliebiger Stelle der

WBB. 0. 9 BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG _QC46_ - 0 - ALLGEMEINES, GESAMTDARSTELLUNGEN, ÜBERBLICKE ->> WBB.0.9.0 - 1 - BIBLIOGRAPHIEN, LITERATURVERZEICHNISSE ->> WBB.0.9.1 - 3 - FORSCHUNGSBERICHTE, SAMMELREZENSIONEN ->> WBB.0.9.3 ... WBB. 0. 9. 0 BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG, ALLGEMEIN GESAMTDARSTELLUNGEN, _QC47_ - 1 - BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG, EINZELFRAGEN ->> WBB.0.9.0.1 - 1 - BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG, SONSTIGES->> WBB.0.9.0.2 WBB. 0. 9. 0. 1 BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG, EINZELFRAGEN _QC48_ WBB. 0. 9. 0. 2 BUCHGESCHICHTSFORSCHUNG, SONSTIGES _QC48_ WBB. 0. 9. 1 BIBLIOGRAPHIEN, LITERATURVERZEICHNISSE ZUR GESCHICHTE D_ _QC49_ ... WBB. 0.10 BUCHMUSEEN, LITERATURMUSEEN UND -ARCHIVE _QC1_ - 0 - BUCH- UND LITERATURMUSEEN, ALLGEMEIN ->> WBB.0.10.0 - 1 - MEHRERE BUCH- UND LITERATURMUSEEN ->> WBB.0.10.1 - 2 - EINZELNE BUCHMUSEEN & PAPIERMUSEEN ->> WBB.0.10.2 WBB. 0.10. 0 BUCH- UND LITERATURMUSEEN, ALLGEMEIN _QC999_ WBB. 0.10. 1 MEHRERE BUCH- UND LITERATURMUSEEN _QC1000_ WBB. 0.10. 2 EINZELNE BUCHMUSEEN, AUCH PAPIERMUSEEN _QC3_	Abbildung 2 Registerabschnitt mit einer Gliederung. Jede Stufe beginnt mit Verweisungen auf alle unmittelbar Untergeordneten
--	--

Bestände des Deutschen Buch- und Schriftmuseums Nachlässe und Autographen Kapr, Albert Nachlaß Albert Kapr Leipzig, 1951-1995 Literatur: <u>Worte für Albert Kapr: Professor Albert Kapr.../ Albrecht von Boedecker</u> Provenienz: <u>Fanny Kapr</u> (Witve von Albert Kapr) Untergeordnet: <u>b = Korrespondenzen</u> <u>c = Werkmanuskripte</u> <u>d = Akzidenzen und Gebrauchsgrafik</u> <u>e = freie künstlerische Arbeiten</u>	Signatur: NL Kapr #517 _d510_ (in d510 steht: #7tp #310 : #335 / #359)
	#054 _p12888_{Fanny Kapr} (Witve von Albert Kapr)

Abbildung 3 Beispiele für Verknüpfungen in den Kategorien #517 und #054.

Kategorie stehen. Dort wird dann in der Vollanzeige die Ansetzungsform des referenzierten Satzes eingeblendet. Das sind bei Personen und Körperschaften die jeweiligen #800, bei Objekten #100 + #331, bei Sachschlagworten die #7W0 und bei Systematiken #7W0 + #7W2. Da das nicht immer zweckmäßig ist, kann in jedem Satz angegeben werden, welche Kategorien angezeigt werden sollen, wenn auf ihn referenziert wird (#7tp, siehe unten). Zusätzlich kann in dem Satz, von dem aus referenziert wird, unmittelbar hinter der Identnummer ein alternativer Ersatztext in geschweiften Klammern angefügt werden. In diesem Fall wird zwar ein Link zum referenzierten Satz hergestellt, nicht aber dessen Ansetzung eingeblendet.

Verwendung der neuen Möglichkeiten in der DOS-Version

Die Anzeige der Hyperlinks in der DOS-Version von allegro (Presto) ist mit sogenannten Flips realisiert. Vor den navigierbaren Bereichen erscheint jeweils eingeschlossen in runde Klammern eine Ziffer. Wird die Ziffer vom Anwender eingegeben, so erfolgt der Sprung zum relevanten Satz. Sind mehr als neun Referenzen von einem Satz aus erreichbar, so können die Ziffern-Kennzeichnungen nach unten verschoben werden. Für diese Funktion ist die Ziffer (0) reserviert. Eine weiterer Hyperlink [T] steht zur Verfügung, um von der Satzanzeige aus in den relevanten Registerabschnitt zu gelangen. Das ist notwendig, da nach einer ausgeführten Navigation der zuletzt ausgewählte Registerabschnitt den Fokus verloren hat, ein nunmehr (aus der Sicht des neuen Satzes) sinnvoller Registerabschnitt aber nicht mit Enter bzw. Pfeiltaste erreicht werden kann.

Kategorien

I. In jedem Datensatz erlaubt

#7tt Typkürzel des Systems

Jeder mit #7tt ausgerüstete Datensatz eignet sich für die Navigationsverweise. Bei hierarchischen Datensätzen (Systematik) hat #7tt eine weitere Funktion: Bei der Darstellung der Hierarchien im Anzeigefenster wird überprüft, ob der Datensatz der jeweils darzustellende Hierarchiestufe die gleiche #7tt enthält, wie der aktuelle Satz. Ist das der Fall, wird die Notation und der Kurztitel ausgegeben. Trifft es nicht zu, erscheint nur der Kurztitel. Damit wird erreicht, dass "Pseudonotationen", die lediglich zur sinnvollen Sortierung gebraucht werden, in der Darstellung ausgeblendet werden können.

Klassifikationssysteme zur Buchgeschichte	← 7tt ist vom aktuellen Satz verschieden (#7tt = sys)
WBB-Systematik	← 7tt ist vom aktuellen Satz verschieden (#7tt = syswbb)
1 = DER AUTOR	← 7tt ist gleich (#7tt = wbb)
1.7 = Entstehungs- und Druckgeschichte	← 7tt ist gleich (#7tt = wbb)
1.7.4- Doppeldruck(e), Nachdruck(e)	← aktueller Satz (#7tt = wbb)
...	

Beispiel für Funktionsweise der #7tt in Systematikätzen

#7tp Montagevorschrift für Primärschlüssel

In jeder Kategorie kann per Identnummer-Verknüpfung auf jeden beliebigen Satz Bezug genommen werden. Steht in dem Satz, auf den Bezug genommen wurde, eine #7tp, so wird damit festgelegt, welche Teile von diesem Satz in dem anderen Satz eingeblendet werden sollen.

#7tp #080	Die Signatur soll eingeblendet werden.
#7tp Signatur: #080	Die Signatur ergänzt um den einleitenden Text "Signatur: " soll eingeblendet werden.
#7tp #331 / #353	Hauptsachtitel und Verfasser in Vorlageform sollen eingeblendet

werden.

Fehlt die #7tp, wird in dem jeweils referenzierenden Satz die Ansetzungsform des referenzierten Satzes eingeblendet. Das sind bei Personen und Körperschaften die jeweiligen #800, bei Objekten #100 + #331, bei Sachschlagworten die #7W0 und bei Systematiken #7W0 + #7W2. Zusätzlich kann in dem Satz, von dem aus referenziert wird, unmittelbar hinter der Identnummer ein alternativer Ersatztext in geschweiften Klammern angefügt werden. In diesem Fall wird zwar ein Link zum referenzierten Satz hergestellt, nicht aber dessen Ansetzung eingeblendet.

#7ts Steuerung

noch nicht realisiert

#7ti Identifikationen

noch nicht realisiert, für Verknüpfungen mit äquivalenten Sätzen aus anderen Systemen (Bsp.: GKD und SWD-Körperschaft)

Ziel: DS werden als Gruppe aufgefasst (vgl. Haupt- und Untersatz)

II. Schlagwort / Thesaurus / Systematik (Ersatz für #70W)

(#7tt ist Pflicht)

#7W0 Ansetzung / Notation

c Typcodierung

Handelt es sich um eine Systematikstufe, ist hier die jeweilige Notation einzutragen, handelt es sich um Schlagworte, die jeweilige Ansetzungsform. Bei mehrgliedrigen Ansetzungen von SW sind diese durch " / " zu trennen ("Typcodierung" enthält dann u. U. pro Kettenglied ein Kürzel). Bei Systematikstufen können beliebige Trenner verwendet werden. Diese müssen aber in y der #7Wc oder in #7Wcy eines übergeordneten Satzes definiert sein.

Das Teilfeld legt den Typ des vorliegenden Schlagwort-/Systematik-Satzes fest. Unter anderem wird damit bestimmt, in welchem Register die Ansetzung des Satzes indexiert wird. Typkürzel

Register

p, k	1
t	2
c, g	3
o	5
y	9
sonst	4

#7W1 lokale Ansetzung

wie #7W0, überdeckt #7W0 in Anzeige und Indexierung, für lokale Abweichungen von den Normdaten

#7W2 Beschreibung / Definition (Freitext)

b Wendung für Anzeige

Die Kategorie dient bei Schlagworten der Beschreibung. Bei Systemstellen handelt es sich um die Benennung der Stufe. Sind Nachlässe oder Sammlungen (n-Sätze) in eine Hierarchie eingebunden (besitzen also eine #7Wo), so wird hier zusätzlich zur #331 die Bezeichnung des Nachlasses, der Sammlung eingetragen. Dann dient die #331 der Anzeige, die #7W2 der Darstellung im Register 9 und die #7W2k der Kurzanzeige bei Registerverweisen und Referenzen.

#7W2a Umschreibung (entspr. MAB-Notat)

#7W2b synonyme Umschreibung (entspr. MAB-Notat)

#7W2c freie Umschreibung (entspr. MAB-Notat)

[#7W2d Begriffe zu dieser Notation (entspr. MAB-Notat)

siehe #7W3]

#7W2k Kurzbenennung

Die Kategorie dient bei Systematiken als Kurzbezeichnung für die Registerverweise. Sie sollte in einer knappen Form den Inhalt von #7W2 wiedergeben. Ist #7W2k nicht vorhanden, so wird #7W2 für die Verweise verwendet.

#7W3 Einzelstichworte

▼b Wendung für Anzeige

#7Wa Synonyme

▼c Typcodierung

▼v Bemerkungen für Index und Anzeige

▼b Wendung für Anzeige

- Wiederholbar
- Typ wie #7W0

In diesem Feld werden Nicht-Deskriptoren im Sinne eines Thesaurus eingetragen. Es dient im Register der Verweisung auf die jeweilige Ansetzungsform. Hier dürfen aus Gründen der Thesaurus-Logik keine Verknüpfungen genutzt werden. Für die Verknüpfung mit äquivalente Termen aus anderen Erschließungssystemen sollte deshalb die "normale" Sacherschließung aus #700ff bzw. #710ff genutzt werden.

Teilfeld v wird für die Bildung des Verweises herangezogen.

#7Wc Default-Codierungen

▼c Typcodierung

▼y Trennzeichen für Systematiken

Die Codierungen werden genommen, falls die Ansetzungskategorie (7W0) keine Teilfelder hat. (Damit Teilfeld y herbeigezogen wird, darf #7W0 kein Teilfeld c besitzen, #7Wc braucht daher Teilfeld c mit Inhalt y).

Der Inhalt von Teilfeld y hat folgende Syntax: % [Trenner]<n>u

Dabei ist Trenner eine beliebige Anzahl von gültigen Trennzeichen und n eine Ziffer von 0 bis 9. Letztere gibt an, mit wie vielen Leerschritten jede Stufe für die Indexierung bündig gemacht werden soll.

#7Wcp Praefix

Bei Systematiken gibt es hiermit die Möglichkeit ein Präfix vor die Notation zu stellen. Im Register 9 wird es so möglich, verschiedene Systematiken unabhängig voneinander zu verwalten.

#7Wcy Umcodierung:

▼y Trennzeichen für Systematiken

Der Kategorieinhalt wird 1:1 in Register 11, Bereich "?" gesetzt:

Hat eine Notation kein Teilfeld y (etwa bei Benutzereingabe oder #080), so schaut das Notationsunterprogramm in der Liste der in Register 11 ? stehenden Schlüssel nach, ob es den Anfang der Notation dort findet. In diesem Fall wird Teilfeld y mit den Notationstrennzeichen aus

der Registerzeile benutzt. Das heißt je Notationsgruppe (Systematik) muss es einen Datensatz geben, der den Beginn der Notation (bzw. den Inhalt von #7Wcp) und im Teilfeld y alle gültigen Trennzeichen der Systematik enthält. Zur Syntax von Teilfeld y siehe #7Wc.

Beispiele:

ak▼y.%2u	boe-bu/▼y.%3u	ek.▼y.%3u
archiv/▼y[./]%5u cy	boe-fl▼y.%3u	esk▼y.%2u
archiv/▼y.%3u cy	boe-gr/▼y/%6u	esk.▼y.%2u
boe▼y[./]	da/bpl-▼y-%2u	grslg/▼y.%3u▼cy
boe-arch▼y.%2u	dbsm▼y/%3u	ibp▼y.%2u
boe-arch-sys▼y.%3u	ek▼y.%3u	

#7Wo Oberbegriffe c Typcodierung

▼v Bemerkungen für Index und Anzeige

▼b Wendung für Anzeige

- Wiederholbar
- Typ wie #7W0

Hier werden die jeweils übergeordneten Begriffe / Systemstellen eingetragen (möglichst verknüpfen). Im Fall einer Verknüpfung werden durch den allgemeinen Mechanismus Links auf die Vollanzeige der jeweiligen Sätze generiert. Aus deren Vollanzeige heraus gibt es eine Auflistung der untergeordneten Begriffe.

Teilfeld v wird für die Bildung des Verweises herangezogen.

#7Wr verwandte Begriffe

▼c Typcodierung

▼c Art der Relation

▼v Bemerkungen für Index und Anzeige

▼b Wendung für Anzeige

- Wiederholbar
- Typ wie #7W0

Hier werden die jeweils verwandte Begriffe / Systemstellen eingetragen (Siehe-auch-Verweise, möglichst verknüpfen). Es werden stets Verweise "auf" die Ansetzung generiert. Im Fall einer Verknüpfung werden durch den allgemeinen Mechanismus Links auf die Vollanzeige der jeweiligen Sätze generiert. Für Verweise aus anderen Erschließungssystemen sollte die "normale" Sacherschließung aus #700ff bzw. #710ff genutzt werden. Die Teilfelder v und t werden für die Bildung des Verweises herangezogen.

#7Ww verwandte Begriffe als Wegverweise

▼c Typcodierung

▼c Art der Relation

▼v Bemerkungen für Index und Anzeige

▼b Wendung für Anzeige

- Wiederholbar

In Systematiken besteht eine Tradition von "Wegverweisen": "Für bla siehe auch A.B.C". In normalen Thesauri eher nicht zu verwenden.

#7Wz Bemerkungen unspezifisch

#7Wza Quelle für die Ansetzung

#7Wzb Definition (soweit nicht #7W2)

#7Wzc redaktionelle Bemerkungen

#7Wzd ergebnislos eingesehen

#7Wzr benutztes Regelwerk